



Bericht und Beschlussempfehlung

des Innen- und Rechtsausschuss

a) Rechtssicherheit für Künstler und Veranstalter herstellen

Antrag der Fraktion der CDU
Drucksache 18/87

Sinnvollen Interessenausgleich zwischen Wirtschaft, Vereinen sowie ehrenamtlich Tätigen und Kulturschaffenden ermöglichen

Änderungsantrag der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Abgeordneten des SSW (selbstständig)
Drucksache 18/130

b) GEMA-Reform muss einen Interessenausgleich zwischen Künstlern und Gewerbetreibenden finden

Antrag der Fraktion der FDP
Drucksache 18/189

c) Sinnvollen Interessenausgleich zwischen Wirtschaft, Vereinen sowie ehrenamtlich Tätigen und Kulturschaffenden ermöglichen

Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und der Abgeordneten des SSW (selbstständig)
Drucksache 18/231

Der Landtag hat die oben genannten Anträge durch Plenarbeschluss vom 28. September 2012 federführend an den Innen- und Rechtsausschuss und mitberatend an den Wirtschaftsausschuss und den Bildungsausschuss überwiesen. Alle drei Ausschüsse haben sich mit den Vorlagen befasst. Der federführende Innen- und Rechtsausschuss schloss seine Beratungen in seiner Sitzung am 24. Oktober 2012 ab, der Bildungsausschuss schloss sie in seiner Sitzung am 25. Oktober 2012 und der Wirtschaftsausschuss in seiner Sitzung am 31. Oktober 2012 ab.

Der federführende Innen- und Rechtsausschuss empfiehlt dem Landtag in Übereinstimmung mit den beteiligten Ausschüssen, den Antrag der Fraktion der CDU, Rechtssicherheit für Künstler und Veranstalter herstellen, Drucksache 18/87, und den dazu vorliegenden Änderungsantrag der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Abgeordneten des SSW, Drucksache 18/130, sowie den Antrag der Fraktion der FDP, GEMA-Reform muss einen Interessenausgleich zwischen Künstlern und Gewerbetreibenden finden, Drucksache 18/189, mit Zustimmung der Antragsteller für erledigt zu erklären.

Mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und eines Abgeordneten des SSW gegen die Stimme eines Abgeordneten der PIRATEN empfiehlt er dem Landtag in Übereinstimmung mit den beteiligten Ausschüssen, den Antrag der Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und der Abgeordneten des SSW, Sinnvollen Interessenausgleich zwischen Wirtschaft, Vereinen sowie ehrenamtlich Tätigen und Kulturschaffenden ermöglichen, Drucksache 18/231, unverändert anzunehmen.

Barbara Ostmeier
Vorsitzende